



STADT ERLENBACH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 28.04.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: in der Frankoniahalle, Mechenhard

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Berninger, Michael

Mitglieder des Stadtrates

Bader, Gerhard
Barth, Jörg
Berninger, Frank
Bohlender, Benjamin
Deckert, Sylvia
Dyroff, Lisa-Maria
Ehrentraut, Anna Maria
Fahn, Hans Jürgen, Dr.
Grosch, Christoph
Großmann, Eberhard, Dr.
Gundert, Martin
Hauck, Ellen
Knüttel, Gerhard
Kümpel, Peter
Monert, Alexander
Müller-Bartels, Claudia
Münzel, Petra
Münzel, Wolfgang
Oliveira Zbinden, Marina
Pfeffer, Michael
Wöber, Michael

Schriftführer

Kampf, Uwe

Verwaltung

Franz, Karl
Gebler, Caroline
Heßberger, Tamara

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Kroth, Gerhard
Mück, Michael
Raab-Wasse, Helga

Umweltbeauftragter

Arndt, Mario nur öffentliche Sitzung

Integrationsbeauftragte

Holzinger, Bianca nur öffentliche Sitzung

Seniorenbeauftragte

Schröder, Karola J. nur öffentliche Sitzung

Familienbeauftragte

Stegmann, Kerstin

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen
- 3 Sachstandsbericht über die aktuelle Situation in Erlenbach a. Main im Hinblick auf die Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge
- 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022;
Beratung und Beschlussfassung
- 5 Digitalpakt Schule; **2022/1574/**
Ausstattung der Dr.-Vits-Grundschule mit Interaktiven Tafeln u.a. - Auftrags- 1
vergabe
- 6 Erweiterung der KiTA Weinbergstraße im ST Mechenhard;
Beschlussfassung über die Entwurfsplanung
- 7 Städtisches Rathaus;
Beschlussfassung über die Auftragserteilung der Tiefbauarbeiten zur Wiederherstellung der Hof- und Parkplatzfläche
- 8 Anfragen aus dem Gremium

Erster Bürgermeister Michael Berninger eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Bürgermeister Michael Berninger gibt bekannt, dass der als TOP 3 der öffentlichen Sitzung vorgesehene Bericht der Familienbeauftragten entfällt. Mit Einverständnis des Gremiums wird der für die nichtöffentliche Sitzung vorgesehene Sachstandsbericht über die aktuelle Situation in Er-lenbach a. Main im Hinblick auf die Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge stattdessen als TOP 3 der öffentlichen Sitzung aufgerufen.

Fragen aus dem Publikum:

Herr Kurt Arzt möchte wissen, warum der Bauhof nicht die geplante Hochwasserschutzmaßnahme Am Stadtwald durchführt. Dies sei sicher schneller und kostengünstiger.

Bürgermeister Michael Berninger erwidert, dass die aktuelle Personalsituation im städtischen Bauhof keine Realisierung in Eigenregie ermöglicht. Derzeit werden Angebote zur Umsetzung eingeholt. Sobald ein Angebot vorliegt wird der Auftrag durch den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bekanntgaben

1. Sitzungsverlegung

Die für den 05.07.2022 vorgesehene Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses wird auf Donnerstag, 23.06.2022 vorverlegt.

2. Zugangsregelungen zu Sitzungen

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und der fehlenden übergeordneten Rechtsgrundlage werden sämtliche Einschränkungen zum Besuch von Gremiumssitzungen am 02.05.2022 aufgehoben. Die Nutzung eines Mund-Nasenschutzes beim Betreten des Sitzungssaales bis zum Platz ist weder für Gremiumsmitglieder noch für Besucher*innen verpflichtend, wird aber weiterhin empfohlen. Um empfohlene Abstände einhalten zu können, finden bis auf weiteres Stadtratssitzungen in der Frankenhalle und Ausschusssitzungen im Foyer der Frankenhalle statt.

Auch im Rathaus und den anderen Einrichtungen der Stadtverwaltung entfällt die Maskenpflicht. Auch hier ergeht die Empfehlung Abstände einzuhalten und zum Eigenschutz Mund- und Nasenbedenkungen zu tragen.

3. Quartalsbericht

Der Quartalsbericht wurde verteilt und in Session eingestellt.

2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen

Seit der letzten Stadtratssitzung sind folgende Beschlüsse gefasst worden, bei denen der Grund für die nichtöffentliche Behandlung entfallen ist:

3.2.1 Grunderwerb diverser Grundstücke Gemarkung Mechenhard

Beschluss:

Die Grundstücke Fl.-Nrn. 343, 1060, 1061, 1062, 1295, 1332, 1379, 2640, 2641, 3970, 3971, 4157, 4336, Gemarkung Mechenhard mit einer **Gesamtgröße von 3.241 qm** werden zum Preis von EUR 3,00/qm erworben, der **Gesamtpreis beträgt EUR 9.723,00**. Die Nebenkosten des Erwerbes trägt die Stadt.

3 Sachstandsbericht über die aktuelle Situation in Erlenbach a. Main im Hinblick auf die Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates, Uwe Kampf, berichtet anhand der als **Anlage 1** zu diesem Protokoll beigefügten Präsentation über die aktuelle Situation.

4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022; Beratung und Beschlussfassung

Diskussionsverlauf:

Die Kämmerin Tamara Heßberger stellt anhand der als **Anlage 2** diesem Protokoll beigefügten Präsentation die Eckdaten des Haushaltsplanes 2021 vor. Weitere Unterlagen sind diesem Protokoll als **Anlagen 3 bis 6** beigefügt.

Anschließend werden die Haushaltsreden in der Reihenfolge der Fraktionsgröße gehalten:

Für die CSU-Fraktion hält Stadtrat Martin Gundert die Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Berninger, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, liebe Gäste und Besucher der heutigen Sitzung, mit der Corona-Pandemie und jetzt dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine bestimmen zwei Mega-Themen die „große“ Politik. Das hat auch massive Auswirkungen auf uns im „Kleinen“, in unserer Gemeinde. Das hinterlässt Spuren und wir alle merken, dass sich etwas verändert. Wir müssen hier aktiv gestalten und in unserer Gemeinde entsprechend die Weichen stellen. Wir als Gremium haben hier auch mitgeholfen, dass Menschen geholfen werden kann. Wir haben Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt, unsere Familien, Kinder und Vereine sowie kleine Gewerbetreibende mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt. In Erlenbach haben sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schneller Hilfe entschlossen. Es ist großartig zu sehen, wie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hervorragend angepackt haben. Die Solidarität ist riesengroß, die Empathie, für die erlittenen Schrecken Ausgleich zu schaffen, ist unübertroffen. Das MainMusical hat beispielsweise Plätze für Flüchtlinge in ihrer Aufführung bereitgestellt. Dafür danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich. Gerade weil es global ganz herausfordernde Zeiten sind, müssen wir bei uns vor Ort schauen, dass wir die Weichen richtigstellen. Und dazu gehört auch ein solider Haushalt. Wir haben einen Haushalt 2021 erlebt, der am Ende wieder deutlich besser war, als wir hoffen durften. Nicht zuletzt auch dank einer Aufstockung des kommunalen Finanzausgleichs durch den Freistaat Bayern.

Wir haben im Dezember nochmals Geld erhalten. Geld, das uns auch in diesem Jahr hilft. Dies großzügige Unterstützung der Kommunen ist leider nicht selbstverständlich – Kommunen in anderen Bundesländern sehen oftmals neidisch auf uns in Bayern.

Kommen wir zum vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2022.

Auf der Einnahmenseite des Haushaltes haben wir natürlich die Gewerbesteuer als einen wesentlichen Baustein. In der Vergangenheit war die Einnahmen großen Schwankungen unterworfen, da die größten Zahler an Gewerbesteuer im ICO ansässig und dem konjunkturellen Auf- und Ab ausgesetzt waren. Die zahlreichen Gesellschafterwechsel waren auch nicht vorteilhaft für unser Aufkommen an Gewerbesteuer. Lange Zeit bestimmte das ICO bzw. die dort angesiedelten Unternehmen mit ihren Gewerbesteuern die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt. Ging es der Glanzstoff gut, ging es Erlenbach gut.

Bürgermeister Berninger hat diese Abhängigkeit erkannt und vom ersten Tag seiner Amtsgeschäfte an die weitere Ansiedlung von Gewerbe in Erlenbach vorangetrieben. Das Industriegebiet „Im Fluss“ ist auf Initiative unseres Bürgermeisters zusammen mit dem damaligen Stadtrat Bernhard Fried hin entstanden. Ebenso hat er sich für das Gewerbegebiet Sohlöden in Mechenhard stark gemacht. Auch und insbesondere gegen Widerstände in diesem Gremium.

Heute können wir die Ernte für diese Saat einfahren: Die Kämmerin hat in den Vorberatungen dargelegt, dass der Anteil der Gewerbesteuern, die aus dem ICO kommen, sowohl absolut wie auch relativ deutlich zurückgehen. Nicht zuletzt dank der Erschließung des Industriegebietes „Im Fluss“ und des Gewerbegebietes Sohlöden konnte erfolgreich Gewerbe angesiedelt und damit auch Gewerbesteuereinnahmen erzielt werden, die insgesamt dem Durchschnitt der letzten Jahre entsprechen dürften.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch: Natürlich wollen wir, dass es den Firmen im ICO gut geht und werden sie auch weiterhin nach besten Kräften unterstützen. Allerdings sind wir dank der Ansiedlung von neuen Unternehmen in Erlenbach besser aufgestellt. Langfristige Planung hat sich hier gelohnt.

Damit ist auch eine Erhöhung von Hebesätzen für die Gewerbe- und Grundsteuern nicht erforderlich.

Der größte Block an Ausgaben in unserem Haushalt betrifft Personal. Auch in diesem Jahr ist ein weiterer Anstieg geplant – wenn auch etwas moderater als ursprünglich vorgesehen. Als Kommune sind wir Dienstleister und Dienstleistungen werden durch Menschen für Menschen erbracht. Daher ist ein großer Personalkostenanteil verständlich. Der Haushaltsansatz wurde gegenüber den ersten Planungen reduziert. Die Steigerung der Personalkosten ist neuem Personal und der von uns beschlossenen Erhöhung der Leistungsprämie auf 3% des Gehaltsvolumens begründet.

Wir vernehmen jedoch auch von der Verwaltung zunehmend Klagen über die bereits jetzt hohe und noch weiter zunehmende Arbeitsbelastung. Daher unterstützen wir die bisher vorgeschlagenen Maßnahmen zur Einrichtung einer neuen Leitungsstelle für Soziales, auch wenn diese Stelle noch nicht im Haushalt 2022 abgebildet ist.

Weiterhin erhoffen wir uns insbesondere durch die neue Vollzeitstelle in der StadtBau mit der geplanten Übertragung von Aufgaben aus der Bauverwaltung auf die StadtBau eine Entlastung im Baubereich. Dies muss jetzt auch zeitnah umgesetzt werden.

Aufgrund der Vielzahl der bereits zu bearbeitenden Projekte und der begrenzten finanziellen Mittel haben wir bewusst für den Haushalt 2022 keine Anträge für neue Vorhaben gestellt. Wir haben jedoch das Vorziehen einzelner Projekte aus dem dynamischen Leitprogramm beantragt, um den geänderten Anforderungen in Erlenbach gerecht zu werden. Im Einzelnen betrifft dies die Umgestaltung des ehemaligen Feuerwehrhauses in ein Vereins- und Kulturhaus in der Barbarossastraße, die Gestaltung der städtischen Flächen in den Altdörfern sowie Bebauung Gelände Klingenberger Straße (ehemals Straßebäcker) durch die StadtBau. Natürlich stehen wir auch zu den gemeinsamen Beschlüssen zur Sanierung oder dem Neubau der Dr. Vits-Schule.

Vielen Dank an alle Stadtratsfraktionen, dass Sie unsere Anträge mehrheitlich mittragen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Berninger, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, die CSU-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2022 und dem vorgelegten Stellenplan zu. Gleichzeitig sagen wir Frau Hessberger und Ihrem Team sowie der gesamten Verwaltung herzlichen Dank für die engagierte Arbeit in dieser turbulenten und schwierigen Zeit.

Liebe Frau Hessberger – wir sehen unsere Kasse bei ihnen in guten Händen. Sie „verveschern“ nicht alles, sondern denken auch an die Zukunft!

Danke sagen wir auch allen Menschen, die in welcher Form und Funktion auch immer, das Rad am Laufen halten. Das schließt alle Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer mit ein. Ohne Sie wäre die jetzige Situation für viele Menschen noch schwerer zu ertragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund!

Danach hält Stadtrat Benjamin Bohlender für die SPD-Fraktion die Haushaltsrede

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte,
liebe Besucherinnen und Besucher der Stadtratssitzung,*

mit dem heute zu verabschiedenden 30-Millionen-Haushalt setzen wir eine Reihe bereits begonnener Projekte fort und tragen den Berg an Aufgaben, wie er ja auch in unserem „Dynamischen Leitprogramm“ dokumentiert ist, Stück für Stück ab. Es ist ein Haushalt mit Kompromissen, der uns finanziell aufzeigt: Wir können nicht so, wie wir eigentlich müssten. Aber die Spielräume, die verbleiben, müssen wir klug nutzen. Worauf es der SPD-Fraktion dabei ankommt, das sind die Investitionen in die Zukunft.

*Die **Eckdaten des Haushalts** betrachten wir insgesamt als noch zufriedenstellend. Während die Gewerbesteuer ihren schwer kalkulierbaren Zick-Zack-Kurs fortsetzt, zeigt die Entwicklung der Einkommenssteuerbeteiligung erfreulicherweise ziemlich konstant nach oben, sie hat sich mittlerweile zur ergiebigsten Einnahmequelle gemausert.*

Weniger erfreulich ist dagegen die relativ schwache Investitionskraft. Sie zeigt sich in der geringen Zuführung, die aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet wird. Heißt: Notwendige Ausgaben müssen immer weiter geschoben werden und die Investitionen, die wir uns dieses Jahr vorgenommen haben, können nur mit einem kräftigen Griff in die Rücklage und durch Kreditaufnahme gestemmt werden.

*Das alles geschieht in einem Umfeld, das für die Kommunen von Jahr zu Jahr schwieriger zu werden scheint. Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine, eine neue Dimension von Flucht und Vertreibung in Europa, auch der Klimawandel und andere große Herausforderungen gehen mit viel Unsicherheit einher, Errungenschaften von Frieden, Sicherheit und Wohlstand geraten ins Wanken – das hat natürlich **Folgen für die Kommunen** und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit, mit direkten Auswirkungen auch auf unsere Heimatstadt, ihre Bürger und ihre Betriebe.*

*„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.“ Wir wollen uns nach diesem chinesischen Sprichwort auf die Zukunft ausrichten und die **Stadt Erlenbach zukunftsorientiert weiterentwickeln**. Wir zählen uns definitiv zu den Mühlenbauern und sehen im Haushalt gute Ansätze dafür – ich möchte auf einige wenige Punkte kurz eingehen:*

*Ein wichtiges Anliegen ist für uns SPD-Stadträte, dass wir mit der **Dr.-Vits-Grundschule** endlich weiterkommen. Deshalb haben wir für diesen Haushalt die finanziellen Mittel beantragt, um zeitnah die Vorplanung und Grundlagenermittlung durchzuführen. Nur so ist eine sachgerechte Abwägung hinsichtlich der jetzt schon seit etlichen Jahren im Raum stehenden Alternativen „Generalsanierung oder Neubau“ möglich.*

Wir sagen hier ganz klar: Die Grundschule als Bildungseinrichtung für die Kinder sollte eine höhere Priorität gegenüber anderen wünschenswerten, freiwilligen und vielleicht prestigeträchtigeren Maßnahmen erhalten. Mit geschätzten Gesamtkosten von 8 Mio. Euro plus X sollten wir dieses Vorhaben nicht mehr allzu lange vor uns herschieben.

Die SPD-Fraktion möchte, dass der Stadtrat noch im Laufe dieses Jahres die Planung vorgelegt bekommt und eine Grundsatzentscheidung trifft. Den drängenden Handlungsbedarf sehen wir hier insbesondere auch aufgrund des bald geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung.

Wir investieren auch stark in die **Kinderbetreuung**. Der chronische Platzmangel in den Kindergärten konnte erfreulicherweise etwas entschärft werden. Immerhin bis zum Sommer reichen die vorhandenen Betreuungsplätze aus, um den tatsächlichen Bedarf zu decken, und es kommt – erstmals seit Jahren – zu keiner Überbelegung mehr aufgrund von Ausnahmegenehmigungen. Wir als SPD freuen uns darüber, dass wir mit entsprechenden Anträgen zu dieser positiven Entwicklung beitragen konnten – zuletzt mit unserem Antrag zur Erweiterung des Kindergartens hier in Mechenhard, die wir jetzt zügig umsetzen werden.

Aber auch hier ist nicht alles Gold, was glänzt, denn im Krippenbereich wiederum fehlen bereits ab diesem Monat Krippenplätze. Wir meinen, das ist einer Familienstadt nicht angemessen. Lasst uns, liebe Kolleginnen und Kollegen, weiter unser Augenmerk darauf richten, um diese Fehlentwicklung aufzuarbeiten und auch in diesem Bereich nach vorne zu kommen.

Und jetzt kommt ein Zitat aus meiner letztjährigen Haushaltsrede, aber es ist nach wie vor zutreffend: „Für die Erlenbacher Vereine, die mehr denn je unserer Unterstützung bedürfen, wollen wir im alten Feuerwehrhaus ein **Vereinshaus** schaffen. Hierfür sollten die Planungen jetzt konkret angegangen werden.“ Zitat Ende. Wir freuen uns, dass unser Antrag zum Haushalt 2021 in diesem Jahr noch einmal aufgegriffen wird und dass das Vereinshaus für die Erlenbacher Vereine dann auch hoffentlich bald Gestalt annimmt. Und ebenso wie im letzten Jahr erinnere ich auch dieses Mal wieder an die **Alte Schule** hier in Mechenhard, bei der wir uns unbedingt mal bei einem Ortstermin das marode Dach anschauen sollten.

Der vorliegende Haushalt enthält noch weitere gute Punkte: Zum Beispiel die Erstellung eines **Verkehrskonzeptes**, von dem wir uns an vielen Stellen im Stadtgebiet Verbesserungen erhoffen. **Wohnraum** soll geschaffen werden in der Klingenbergstraße, in den Lachenwiesen und natürlich im neuen Baugebiet Krötenhecken hier in Mechenhard. Die finanziellen Mittel für die **Digitalisierung des Rathauses**, für die **Erstellung eines Sturzflutmanagementkonzeptes**, für die **Ausweisung von Naturwaldflächen**, für die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** – all das sind Themen, zu denen die SPD-Fraktion hier im Stadtrat entsprechende Anträge und Initiativen eingebracht hat. Vielen Dank an der Stelle auch an das gesamte Gremium für die Unterstützung. **Es ist deshalb nur folgerichtig, dass die SPD dem diesjährigen Haushalt zustimmen wird.**

Zuletzt möchte ich im Namen meiner Fraktion **herzlich Danke** sagen, allen Ehrenamtlichen, unseren Vereinen, den Hilfsbereiten, die auch in den letzten Wochen wieder phänomenal großes Engagement zeigen, um viel Not zu lindern und sich um Menschen kümmern, die aufgrund des Krieges in unserem Land Schutz suchen.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der städtischen Einrichtungen – in der heutigen Haushaltssitzung natürlich besonders der Kämmerin, Frau Hessberger, für ihre engagierte und fundierte Arbeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lasst uns weiter gemeinsam für eine moderne und lebenswerte Stadt Erlenbach arbeiten, die vor allen Dingen die Zukunft im Blick hat.

Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Klimaschutz, demografischer Wandel müssen glaubwürdig vertreten und kompetent vorangetrieben werden. Denn Willy Brandt hat wie immer recht, wenn er sagt: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“ Das tun wir und das soll hier im Stadtrat unser gemeinsames Leitbild für die kommende Zeit sein.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält **Stadträtin Petra Münzel** die Haushaltsrede

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Besucherinnen und Besucher,*

wie auch im Haushalt 2021 legen wir auch in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf den Klima- und Umweltschutz.

Unsere Anträge aus dem letzten Haushaltsjahr wurden abgearbeitet, dafür bedanken wir uns ausdrücklich, allerdings blieb einer liegen:

Das KUNAK – das Klima-, Umwelt-, Natur- und Artenschutzkonzept.

Ich habe es schon des Öfteren gesagt und sage es noch einmal, auch wenn Sie es schon nicht mehr hören können.

Das KUNAK ist in unseren Augen eine eierlegende Wollmilchsau. Nach Aussagen von Ihnen, Herr Bürgermeister, hat die Verwaltung versucht, ein Fachbüro zu finden, das diese umfassende Aufgabe bewältigen kann, hat aber keines gefunden.

Daher: Backen wir doch zunächst kleinere Brötchen und packen wir ein Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept an, beginnend mit der Erstellung einer Treibhausgasbilanz der städtischen Verwaltung.

Dazu haben wir einen entsprechenden Antrag gestellt, der in der kommenden Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses behandelt werden soll.

Wir müssen hier endlich einsteigen, denn wir haben große Bau- bzw. Sanierungsprojekte vor uns:

die Mehrfamilienhäuser im Gebiet Straßenbäcker

*ProZent
und unsere Grundschule*

oder auch kleinere, wie den Umbau des Feuerwehrhauses in ein Vereinshaus.

Außerdem entwickeln wir das Neubaugebiet Lachenwiesen.

Der Bausektor ist laut Deutscher Umwelthilfe der ressourcenintensivste Wirtschaftsfaktor und verursacht zum Beispiel mehr als die Hälfte des gesamten Abfalls in Deutschland.

Wir haben bei all den oben genannten Projekten die große Chance für ein zukunftsfähiges, klimagerechtes Bauen und diese Chance sollten wir nutzen.

Ein übergreifendes Konzept kann hier sehr hilfreich sein.

Ich nenne ein Beispiel:

Wir sind eingestiegen in ein Starkregen-Risikomanagement, versäumen es aber sowohl beim Anbau des Kindergartens in Mechenhard, bei dessen Errichtung ja auf klimagerechtes Bauen geachtet wird, und bei der Wiederherstellung des Parkplatzes am Rathaus Zisternen für Gießwasser anzulegen.

Unsere Gärtnerinnen und Gärtner müssen also zu einem großen Teil mit Trinkwasser gießen, obwohl wir wissen, dass wir hier in einem der trockensten Gebiete Deutschlands leben und der Grundwasserspiegel spürbar sinkt.

Anekdoten über Kartoffeln, die von Mechenhard nach Erlenbach geschwemmt wurden, sind nett und zeigen das Problem, das konsequente Anlegen von Zisternen wäre zielführend.

Alle Aspekte im Blick zu halten – auch dafür ist ein Klimaschutzkonzept hilfreich.

Es stellt sich auch die Frage, ob wir bei der Entscheidung über die Zukunft der Dr. Vits-Grundschule, bei der Entscheidung über Generalsanierung oder Neubau, bereit sind, nicht nur die Investitionskosten zu betrachten oder ob wir in eine lebenszyklusbasierte Planung einsteigen.

Schauen wir also nicht nur, welche Kosten der Bau verursacht, sondern betrachten wir auch den gesamten Energieaufwand und die Umweltauswirkungen des Gebäudes, und zwar bei seiner Herstellung, Nutzung und späteren Entsorgung?

Also auch: Welche Energie verschlingt der Bau, welche Ressourcen werden zerstört und müssen ausgeglichen werden, was steht am Ende, wenn das Gebäude abgerissen werden muss?

Betrachten wir also auch die sogenannte graue Energie, die in Bestandsgebäuden verborgen ist?

Berücksichtigen wir, dass Sand und Kies knapp werden und dass Beton sehr viel Energie verschlingt?

Und überlegen wir, wo wir Flächen entsiegeln können, wenn wir weitere Flächen durch einen Neubau versiegeln.

Ein Klimaschutzkonzept wird uns helfen, diese Fragen zu beantworten.

Im jetzt zu verabschiedenden Haushalt werden auf unseren Antrag hin weitere finanzielle Mittel dafür bereitgestellt, am Geld mangelt es also nicht.

Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Fraktion bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich – organisiert oder nicht organisiert, mit einer bestimmten Funktion oder ohne – für die Menschen in unserer Stadt einsetzen.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Arbeit auch im dritten Jahr der Pandemie nicht einfacher geworden ist.

*Stellvertretend bedanke ich mich bei den Referatsleiter*innen*

Frau Heßberger, die den Haushalt wie immer sehr transparent darlegte

Herrn Kampf, der nie seinen Humor verlor

Herrn Franz, der sofort alle Fragen beantwortete

und Frau Gebler, die immer zur Zusammenarbeit bereit war.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen mich beim Bauhof, der Gärtnerei, dem Naturschutzverein und der Rentnergang dafür zu bedanken, dass sie den Parkplatz am Ausgangspunkt des Themenweges Hügelgräber so schön hergerichtet haben, sozusagen von der Müllkippe zum Schmuckstück.

Da im Haushalt keine Vorhaben abgebildet sind, die wir als Grüne ablehnen würden, können wir diesem zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Schließlich hält **Stadtrat DR. Hans Jürgen Fahn** die Haushaltsrede für die Fraktion der Freien Wähler

Haushalt 2022: Die Ruhe vor dem Sturm?

Auf unsere Kämmerin Tamara Heßberger ist immer Verlass. Ihr Zahlenwerk umschreibt die aktuelle finanzielle Situation perfekt.

- Der Schuldenstand von Erlenbach beträgt zum 31.12.2022 9,5 Mio. €. Das ist immer noch viel (mit der Verschuldung von 933 € pro Einwohner im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt mit 699 €), ist aber inzwischen schon etwas zurückgegangen. Aber 2025 werden wir immer noch mit 9,4 Mio. € rechnen müssen.
- Leider gelingt es 2022 nicht, unser laufendes Konto (den sogenannten Verwaltungshaushalt auszugleichen) Trotzdem wird das LRA den Haushalt auch genehmigen. Herzlichen Dank an Frau Heßberger für ihre fundierte Arbeit.
- Der Rechnungsprüfungsausschuss hat nochmals klar herausgearbeitet, dass im Rahmen der Sanierung des Bergschwimmbades ein sogenanntes Nullenergiebad vom Büro Bremer aus Wetzlar versprochen wurde. **Es geht um ca. 400.000 €, die der Stadt Erlenbach eigentlich noch zustehen.** Das war die Geschäftsgrundlage des an die Firma Bremer erteilten Auftrages. Die Stadt Erlenbach hätte niemals 2017 den Klimaschutzpreis des Bundes Naturschutz erhalten, wenn das Nullenergiebad nicht mehrmals ganz offiziell als die Ideallösung und Musterprojekt zur Energieeinsparung genannt wurde. **Die Stadt Erlenbach muss jetzt mit allen rechtlichen Mitteln versuchen, die Schadensersatzansprüche zu sichern. Wir werden immer wieder nachfragen.** Es geht nicht nur um die entgangenen Fördergelder, sondern auch um die Erstattung der Kosten, die bis zur Umsetzung einer möglichen Nachbesserung der zu erwartenden Kosten für den Energiemehrverbrauch.

Einige wichtige Punkte zum Haushalt 2022:

Punkt 1: Neubau der Dr. Vitsschule – Generalisierung der Vitsschule. Haus der Vereine - was kommt jetzt in Erlenbach und vor allem wo ist der neue Standort? Ein politischer Dauerbrenner in Erlenbach

Wir begrüßen, dass ein Haus der Vereine (in Erlenbach gibt es 80 Vereine) kommt. Die ehrenamtliche Beteiligung der Bevölkerung an der Planung des neuen Vereinshauses ist ein wichtiger Baustein für dieses neue Bürgerprojekt. Das neue Vereinshaus soll Platz für möglichst viele Vereine haben und muss außerdem Vielzweck- und Übungsräume neben Veranstaltungsräumen besitzen. Ja wir wissen, dass dies schon 2017 versprochen wurde. Die CSU drängt auf die Realisierung im alten Feuerwehrhaus. Die Position der FWE ist eine andere. Natürlich muss es jetzt endlich Vorplanung geben, wo die Sanierung oder Neubau der Vitsschule nochmals geprüft wird. Unsere Position ist aber klar: Wir halten es für sinnvoller, in den Räumen der Vitsschule das Vereinshaus zu errichten, einfach auch deshalb, weil hier das Raumangebot größer ist. Und die Vitsschule sollte neu gebaut werden. Bei einem Neubau in modernen Räumen ist moderner Unterricht mit neuen Medien besser möglich. **Auch für die FW hat dies als kommunale Pflichtaufgabe die höhere Priorität.**

Bei der Barbarossaschule wurde früher auch von Generalsanierung gesprochen (Kosten: 6 Mio. €) und jetzt sind alle froh, dass ein Neubau, der nicht mehr kostete, realisiert wurde. Wir müssen zielstrebig und schnell handeln. Nicht dass es so passiert wie in Miltenberg, wo 6 Jahre Planung jetzt „in die Tonne getreten“ wurde (siehe ME von heute).

Punkt 2: Barrierefreiheit in Erlenbach: Es gibt noch viel zu tun: Für den Haushalt 2021 haben die FW (durch einen Antrag) die Barrierefreiheit der Bushaltestellen auf den Weg gebracht und ein Gutachten erstellen lassen. Das gelingt aber nur langsam (im Hinblick auf insgesamt 49 Bushaltestellen), obwohl bis 2025 insgesamt 350.000 € dafür aufgewendet werden sollen 4 Bushaltestellen (Linden, Liebig- und Mechenharder Straße). Mit fällt in diesem Zusammenhang immer der ehemalige Bayer, Ministerpräsident Horst Seehofer ein, der in einer Regierungserklärung 2013 ankündigte, dass Bayern bis 2023 im öffentlichen Raum und Personennahverkehr barrierefrei werden soll. Dieses Versprechen konnte nicht gehalten werden und dies sieht man auch in Erlenbach, selbst wenn morgen der Wengert-Shuttle eingeweiht wird. Es geht um die fehlende Barrierefreiheit für den Alltag. Einige Beispiele: Im Rathaus gibt es zwar einen Aufzug aber ansonsten keine Barrierefreiheit. In Erlenbach gibt es praktisch keine barrierefreien Zugänge auch bei städtischen Einrichtungen wie den Kindergärten der VHS oder dem Jugendhaus. Ich gehe davon aus, dass 2022 auch der Zugang zur Post barrierefrei wird. Dies sollte die Stadt unterstützen und aktiv betreiben.

Zu beachten ist auch für die fehlende Barrierefreiheit in fast allen Geschäften in Erlenbach. Wir hoffen auch hier auf das Engagement des neuen Geschäftsführers der Stadtbau GmbH Christoph Becker, der zusammen mit unserer Integrationsbeauftragten Bianca Holzinger mit Hilfe von Legorampen hier Abhilfe schaffen will.

Punkt 3: Erlenbach wappnet sich hoffentlich rechtzeitig für den Hochwasserschutz

Schlüsselerlebnis war hier die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal im Jahre 2021, die die Anwohner am Stadtwald hellhörig werden ließ. Gottseidank wurde hier der Stadtverwaltung Druck gemacht und letztlich ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bis dann konkrete Maßnahmen endlich erfolgen, dauert es noch 1-2 Jahre, Aber auch 2022 kann es schon wieder ein Starkregenereignis geben. **Die Anwohner des Stadtwaldes gehen aber davon aus, dass zumindest noch 2022 ein Provisorium vom Bauhof geschaffen wird (zumal wir immer noch kein Büro gefunden haben, das ein Gutachten erstellt).** Dies wurde bei der Begehung des Bauausschusses am 18.01. zugesagt. Wir werden dies nachprüfen. Nochmals: In puncto Hochwasserschutz besteht in Erlenbach Handlungsbedarf. Wir weisen darauf hin, dass eine Petition von Kurt Arzt im Bayer. Landtag eingereicht wurde und noch nicht behandelt wurde. Wir hoffen auf einen Ortstermin, bei dem dann hoffentlich auch das Wasserwirtschaftsamt dabei ist.

Punkt 4: Schaffung von Wohnraum- aber wie? Wann kommen die Tinyhäuser ?

Wir müssen auch in Erlenbach Wohnraum schaffen; bei den Haushaltsberatungen wurden nur allgemeine Beschlüsse gefasst, die Planungen voran zu treiben. Unverständlich war, dass CSU und Grüne die Einführung eines Flächen- und Leerstandskataster abgelehnt haben. Hier geht es um Schließung von Baulücken und die Erfassung von Leerständen. Gegenargument des Bürgermeisters: „Ich weiß ja selbst, welche Grundstücke leer stehen“. Dies müsse genügen. **Und was uns besonders ärgert ist die Tatsache, dass es in Erlenbach hinsichtlich des Baus von Tinyhäusern absolut nicht voran geht.** Im Bauausschuss wurden am 14.09.21 Anträge der CSU und der Freien Wählern beraten. Die Verwaltung sollte die Anträge prüfen. Noch ist keine Rückmeldung gekommen. Angeblich prüfe das Landratsamt. Ganz anders ist die Situation in Mömlingen. Hier stellten die FW am 24.11.21 einen analogen Antrag, der bereits am 13.12.21 im GR einstimmig angenommen wurde. **Bürgermeister Scholtka unterstützt das Tinyhausprojekt offensiv** und hat schon Infoveranstaltungen für Mömlinger Grundstückseigentümer geplant. In Erlenbach gibt es auch von Bürgern konkretes Interesse. 17 Bürger haben uns per Unterschrift bereits im Juni 2021 mitgeteilt, dass sie ein Tinyhaus evtl. bauen wollen.

Punkt 5: Zukunftsweisende Beschlüsse

Beispiel 1; Ausweisung von 5% Naturwald mit der Option auf 10%

Mit der Ausweisung von 23 ha Naturwald hat der Stadtrat von Erlenbach bayernweit positive Schlagzeilen geliefert, was alle Naturschutzverbände nachhaltig begrüßt haben, zumal auch die Bayer. Staatsregierung der gleichen Auffassung ist und bis 2023 10 % des Staatswaldes ungestört lassen will. Es geht darum, die biologische Vielfalt der Naturwälder für die Gesellschaft erlebbar zu gestalten.

Naturwälder speichern mehr klimaschädliches CO₂ und sind ein aktiver Beitrag für mehr Klimaschutz. Der Wald ist mehr als nur reiner Holzlieferant. Mit unserem Naturwald (vor allem im Birschberg) sind wir auf einem Nachhaltigkeitsweg für die Zukunft.

Beispiel 2: Nachhaltige Beschaffung

In Erlenbach gibt es einen Agenda-Steuerungskreis der parteiübergreifend konstruktiv arbeitet und die nachhaltige Beschaffung einstimmig beschlossen hat (damit sind wir im Landkreis vorbildhaft). Wir sind uns hier in Erlenbach unserer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst und werden das Beschaffungs- und Vergabewesen unter dem Gesichtspunkt sozial unter dem Gesichtspunkt „fairer Handel“ und ökologisch (z.B. Ressourcenverbrauch) entsprechend anpassen. Wir wollen dies noch stärker in der Öffentlichkeit darstellen. Daher wurde das entsprechende Budget auf 1000 € erhöht.

Beispiel 3: Musikschule und Kindergärten

Wir verstärken in der Musikschule die Basisarbeit an Schulen, Kindergärten und Vereinen, bauen einen neuen Populärmusikbereich auf und erhöhen den Anteil der Musikschüler mit Migrationshintergrund. **Unsere Musikschule ist eine Investition in die Zukunft.** Aus demselben Grund freuen wir uns auch über den neuen Kindergarten, der am 08.05. eingeweiht wird.

Beispiel 4: Integrationsbeirat

Als erste Kommune im Landkreis haben wir neben der Integrationsbeauftragten Bianca Holzinger jetzt einen Integrationsbeirat, der am 18.05. offiziell vorgestellt wird.

- **Weitere FWE- Erfolge**

- Wir konnten erreichen, dass die Mitfahrerbanken noch stärker als bisher beworben werden. Sie wurden 2017 eingeführt und sind inzwischen wieder in Vergessenheit geraten. Dies müssen wir ändern.
- Die Aktion Stadtradeln wird auch in Erlenbach noch stärker als geplant beworben. Das Landratsamt und der VCD werden hier in der Zeit vom 01.07. – 21.07. entsprechende Vorschläge unterbreiten.
- Am 27.10.20 haben die FWE einen Antrag bezüglich der Erstellung eines **Freiflächenkatasters** gestellt. Dank des unermüdlichen Engagements von Hartmut Schmitt (und nicht der Stadtverwaltung), der hervorragende Kontakte zum Landschaftspflegeverband hat, wurde dieser Antrag umgesetzt. Ob der **Runde Tische Umwelt** fortgesetzt wird (was wir befürworten), steht derzeit noch in „den Sternen“. Hier warten wir auf eine klare Aussage unseres Bürgermeisters.

Was zum Schluss noch wichtig ist:

Einführung eines Sozialreferats: Der Bürgermeister betont immer wieder, dass die Verwaltung überlastet ist und „am Anschlag“ arbeitet. Daher wurde im letzten Jahr der Vorschlag unterbreitet, eine Vollzeitstelle „Sozialreferat“ im Rathaus einzurichten. Dies geschieht 2022 noch nicht, aber im nächsten Haushalt 2023 soll im Rahmen der Umstrukturierung des Rathauses ein entsprechender Vorschlag vom Bürgermeister und der Verwaltung präsentiert werden.

- **Haushalt 2023 in Zeiten der Bürgermeisterwahl**

Dem Haushalt 2022 stimmen die FW zu. Vielleicht ist dies nur die „Ruhe vor dem Sturm“. Im Frühjahr 2023 ist in Erlenbach wieder eine Bürgermeisterwahl. Wie werden dann die Haushaltsberatungen 2023 aussehen? Wir sind sehr gespannt. Auf jeden Fall werden CSU und SPD einen BM-Kandidaten aufstellen, was sich dann auf die knappen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat auswirken kann. Daher sind alle vier Fraktionen aufgefordert, hier mitzuwirken. In Erlenbach ist also für Spannung gesorgt.

Unser dritter Bürgermeister Jörg Barth und ich danken den Referatsleitern und allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre engagierte Arbeit im letzten Jahr und freuen uns auf die spannende Arbeit in den nächsten Monaten.

Abschließend verliest Bürgermeister Michael Berninger die zu beschließende Haushaltssatzung, die diesem Protokoll als **Anlage 7** beigefügt ist.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2022 sowie die mittelfristige Finanzplanung mit Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2022-2024 wird beschlossen.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

5 Digitalpakt Schule; Ausstattung der Dr.-Vits-Grundschule mit Interaktiven Tafeln u.a. - Auftragsvergabe

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.06.2021 wurde der Sachverhalt bezüglich der vorgesehenen Umsetzungsschritte im Zusammenhang mit der „**Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus – digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)**“ gemäß **Bekanntmachung vom 30.07.2019** ausführlich vorgestellt.

In dieser Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Beratung bei der Umsetzung der Richtlinie digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR), die Firma POSCIMUR gemäß Angebot vom 16.06.2021 zu beauftragen zu einem Angebotspreis i.H.v. Netto 17.139,20 €.“

(Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf den Inhalt des entsprechenden Protokolls verwiesen.)

Die Firma POSCIMUR wurde unmittelbar danach beauftragt und hat ihre Arbeit aufgenommen.

Im ersten Schritt wurde eine Kostenschätzung aufgrund der von den Schulen angemeldeten Wünschen erstellt. Dabei wurde auch untersucht, welche Voraussetzungen für die Verbesserung der digitalen Infrastruktur an den Schulen geschaffen werden müssen.

Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.12.2021 vorgestellt und folgende Beschlussempfehlung gefasst, die der Stadtrat in seiner Sitzung am 16.12.2021 bestätigt hat:

„Die Fa. Elektrotechnik Thomas Wahl wird zum Angebotspreis von 46.658,59 € (Netto) mit der Ertüchtigung der elektrischen Kabel- und Leitungsanlage in der Dr.-Vits-Grundschule beauftragt.“

Die zusätzlichen Kosten für diesen Auftrag sowie die Kosten für die Beratungsleistung zur Umsetzung des Bundesförderprogramms „DigitalPakt Schule“ werden nicht auf die zuwendungsfähigen Ausgaben angerechnet, sondern außerhalb der Förderprogramms über den städtischen Haushalt finanziert.“

(Um Wiederholungen zu vermeiden wird auch hier auf den Inhalt des entsprechenden Protokolls verwiesen.)

Nach vorheriger Ausschreibung wurde dann in der Sitzung des Stadtrates am 24.02.2022 die Vergabe der Leistungen für die Barbarossa-Mittelschule beschlossen.

(Um Wiederholungen zu vermeiden wird auch hier auf den Inhalt des entsprechenden Protokolls verwiesen.)

Am 15.03.2022 erfolgte dann die Ausschreibung der technischen Ausstattung für die Dr.-Vits-Grundschule. Sieben Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Davon haben drei Firmen bis zum Submissionstermin am 04.04.2022 um 10:00 Uhr ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung der Angebote hat ergeben, dass alle Anbieter Angebote eingereicht haben, die die Wertungskriterien erfüllen.

Als wirtschaftlichstes Angebot ist das Angebot der Firma tsf-Computertechnik GmbH aus Röllbach zum Angebotspreis von 127.745,37 € (brutto). Die Schätzung der Firma POSCIMUR beläuft sich auf 144.811,10 €. Insofern empfiehlt die Verwaltung den Auftrag entsprechend zu vergeben.

Zum weiteren Vorgehen:

Auftragsvergabe Ertüchtigung der elektrischen Kabel- und Leitungsanlage in der Dr.-Vits-Grundschule ist bereits erfolgt. Umsetzung erfolgt in den Osterferien.

Auftragsvergabe Mittelschule ist erfolgt.

Auftragsvergabe Dr.-Vits-Schule erfolgt nach Beschlussfassung

Antragstellung Förderung bis 30.06.2022

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss wobei der Fördersatz höchstens 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt. Die **maximale Zuschusshöhe** beträgt für die Stadt Erlenbach a. Main **248.447,00 €**, so dass **zuwendungsfähige Ausgaben** in Höhe von **276.052,22 €** gefördert werden.

Die Förderung ist zwischen den beiden Schulen, bei denen die Stadt Erlenbach a. Main Sachaufwandsträger ist, anhand der Schulgröße aufzuteilen, Dabei ergibt sich eine Verhältnis 2/3 (Dr.-Vits-Grundschule) zu 1/3 (Barbarossa Mittelschule).

Die **Antragstellung** hat gemäß der aktuellen Bekanntmachung **bis zum 30.06.2022** zu erfolgen.

Gemäß Nr. 4 dBIR wurde eine Abweichung von der sonstigen Förderschädlichkeit eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns gemäß Nr. 1.3 VV zu Art. 44 BayHO zugelassen und eine generelle Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn ab dem 17.05.2019. Förderfähige Investitionsmaßnahmen bzw. selbständige Maßnahmenabschnitte laufender Investitionsmaßnahmen, mit denen ab dem 17.05.2019 begonnen wird, müssen daher nicht vor ihrer Durchführung der Förderbehörde angezeigt werden. Die gilt für alle Anträge gemäß dBIR in gleicher Weise. (vergleiche Nr. 5 Hinweise zum Vollzug des Förderprogramms ...Digitale Infrastruktur an bayerischen Schulen)

Nach den bisherigen Ausschreibungsergebnissen wurden die zuwendungsfähigen Ausgaben noch nicht vollständig ausgeschöpft. Bei der Förderantragstellung wird auf diese Gesamtsumme abgestellt und gegebenenfalls im Nachgang der Restbetrag für weitere Maßnahmen verwendet.

Beschluss:

Die Firma tsf-Computertechnik aus Röllbach erhält zum Angebotspreis von 127.745,37 € (brutto) den Auftrag zur Ausstattung der Dr.-Vits-Grundschule gemäß Ausschreibung Nr. 2022-12-34-DP Medientechnik Schul-IT Dr.--Ernst-Hellmut-Vits-Grundschule Erlenbach a. Main.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

Abstimmungsvermerke:

Die Stadträte Benjamin Bohlender und Martin Gundert sind bei der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

**6 Erweiterung der KiTA Weinbergstraße im ST Mechenhard;
Beschlussfassung über die Entwurfsplanung**

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 05.04.2022 ausführlich vorberaten und ein entsprechender Empfehlungsbeschluss gefasst. Die zu beschließende Entwurfsvariante 3 ist diesem Protokoll als **Anlage 8** beigefügt.

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Referates Bauen und Wohnen Karl Franz stellt den Sachverhalt vor.

Beschluss:

Der **Entwurfsvariante 3** mit Kostenschätzung in Höhe von (brutto) EUR 1.761.869,14 zur Entwurfsplanung des Architekturbüros Michael Schubert zur Maßnahme „Erweiterung der Kindertagesstätte Weinbergstraße“ im ST Mechenhard wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

**7 Städtisches Rathaus;
Beschlussfassung über die Auftragserteilung der Tiefbauarbeiten
zur Wiederherstellung der Hof- und Parkplatzfläche**

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 05.04.2022 ausführlich vorberaten und ein entsprechender Empfehlungsbeschluss gefasst.

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Referates Bauen und Wohnen Karl Franz stellt den Sachverhalt vor.

Beschluss:

Der Auftragserteilung über die Tiefbauarbeiten zur Wiederherstellung der Hof- und Parkplatzfläche am Städt. Rathaus an die Tiefbaufirma Frank Berninger in Erlenbach zur Auftrags- und Vergabesumme in Höhe von (brutto) EUR 181.507,43 wird zugestimmt.

Mehrheitlich beschlossen Ja 20 Nein 1 Anwesend 22

Abstimmungsvermerke:

Stadtrat Frank Berninger nimmt gemäß Artikel 48 GO an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

8 Anfragen aus dem Gremium

Stadtrat Benjamin Bohlender möchte wissen, ob das Umfeld um den neuen Mobilfunkmast in Mechenhard noch ordentlich hergerichtet wird. Gleiches gilt für die während der Bauphase genutzten Zuwege.

Der Leiter des Referates Bauen und Wohnen Karl Franz teilt mit, dass die Zuständigkeit dafür beim Verursacher liegt. Die Verwaltung ist diesbezüglich bereits im Gespräch mit der Deutschen Funkturm.

Stadtrat Gerhard Bader möchte wissen, ob im Rechtsstreit um die Ausweisung des Bergschwimmbades als Null-Energiebad das Beweissicherungsverfahren bereits begonnen hat.

Bürgermeister Michael Berninger erwidert, dass hier noch Stellungnahmen des vertretenden Rechtsanwaltes der Gegenseite ausstehen und in der Folge ein Sachverständigengutachten durch das Gericht erstellt wird.

Erster Bürgermeister Michael Berninger schließt um 21:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Michael Berninger
Erster Bürgermeister

Uwe Kampf
Schriftführer